

Diskriminierung

Definition Diskriminierung

benachteiligende oder schlechtere Behandlung von Menschen auf Grund der „Rasse“ oder der ethnischen Herkunft, der Religion oder der Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters und der sexuellen Ausrichtung

Formen von Diskriminierung

Formen von Diskriminierung

- **Unmittelbare Diskriminierung**
- **Mittelbare Diskriminierung**
- **Anweisung zur Diskriminierung**
- **Belästigung**

Unmittelbare Diskriminierung

Ein Ladenbesitzer, der sich lediglich aus Gründen der „Rassenzugehörigkeit“ oder ethnischen Herkunft weigert, ausreichend qualifizierte Bewerber als Verkäufer einzustellen, weil er meint, dadurch Kunden verlieren zu können, macht sich der unmittelbaren Diskriminierung schuldig.

Ein Arbeitgeber, der in einer Stellenanzeige den Bewerberkreis auf junge Leute beschränkt, auch wenn die betreffende Tätigkeit ebenso gut von einer älteren Person ausgeübt werden könnte, macht sich ebenfalls der Diskriminierung strafbar.

Gleiches gilt für einen Hoteldirektor, der einer Person, in der er ein Mitglied der „Zigeuner“, Roma oder Fahrenden vermutet, lediglich aus diesem Grund den Zutritt zur Bar verweigert.

Mittelbare Diskriminierung

Ein Kaufhaus führt eine Regel ein, nach der Angestellte im Umgang mit Kunden keine Kopfbedeckungen tragen dürfen. Dies hat zur Folge, dass Personen, deren Glauben ihnen eine Bedeckung des Kopfes vorschreibt, wie dies z. B. bei moslemischen Frauen der Fall ist, dort nicht mehr arbeiten können.

Das Kaufhaus macht sich einer mittelbaren Diskriminierung schuldig, sofern es nicht nachweisen kann, dass ein sachlicher und gerechtfertigter Grund für dieses Verbot besteht.

Anweisung zur Diskriminierung

Eine Zahnärztin, die ihrer Sprechstundenhilfe die Anweisung gibt, keine Patienten aus einem bestimmten Stadtteil aufzunehmen, in dem die Mehrheit der BewohnerInnen einer ethnischen Minderheit angehört, macht sich genauso der Diskriminierung strafbar, als wenn sie diese Patienten selbst abgewiesen hätte.

Belästigung

Die Mitarbeiter in einem Büro ziehen ständig über die sexuelle Orientierung eines homosexuellen Kollegen her. Werden seine Beschwerden beim Büroleiter ignoriert, ist auch er berechtigt, ein Diskriminierungsverfahren gegen den Arbeitgeber einzuleiten.